

Gartenanlagen stammen von dem hannoverschen Architekten Hermann Schaedtler. Nach verschiedenen Verwendungszwecken ist das Neue Palais seit 1960 Sitz der Schulen Dr. Kurt Blindow.

→ Das Palais kann in einem Rundgang mit Hilfe eines Wegweisers selbst erkundet werden. Eine Ausstellung „Pharmazie im Wandel der Zeit“ zeigt die Entwicklungen dieser Zunft. Um 13 und 16 Uhr musiziert das preisgekrönte Bückeburger Gitarrenensemble „Apoyandos“. In der Mensa können Sie Speisen und Getränke zu sich nehmen.

15 Jüdischer Friedhof Birkenallee

Erstmals wurde der jüdische Friedhof 1793 erwähnt, als man in unmittelbarer Nähe einen Treffpunkt für Gesellschaften etablieren wollte. Da die jüdische Gemeinde hier jedoch zu viel Trübel befürchtete, protestierte sie erfolgreich gegen diese Einrichtung. 1825 wurde der Friedhof durch Zukauf weiteren Landes erweitert. Ein tragischer Einschnitt erfolgte durch die NS-Diktatur. 1942 plante man sogar die Einebnung der Gräber und den Verkauf des Areals. Die Gräber sind streng gereiht, wobei die Grabsteine unterschiedliche Stilstilen aus dem 19. Jh. bis hin zum Art déco vom Anfang des 20. Jhs. aufweisen. Einige Gräber enthalten Gedenktafeln an ermordete Juden der Stadt. 1998 erfolgte die erste Bestattung eines jüdischen Bürgers nach 1940. Seit 1999 gibt es eine neue jüdische Gemeinde in Schaumburg, deren Mitglieder meist aus der ehemaligen Sowjetunion stammen.

→ Der Friedhof ist bis 17 Uhr geöffnet. Der Kunsthistoriker Dr. Oliver Glismann steht für Erläuterungen zur Verfügung und gibt Auskunft über einzelne Biografien.

16 Villa Gröning Ulmenallee 23

Die Villa wurde von der Witwe Emilie Friderike Louise Gröning, geb. Lücking, im Jahr 1904 im ehemals „adlig freien Garten unter der Harrtrift“ erbaut. Das Haus ist weitestgehend im Urzustand erhalten und spiegelt die herrschaftliche Bauweise der Bückeburger Villenarchitektur der Gründerzeit im Jugendstil wider. Die immer wieder schonend durchgeführten Sanierungsmaßnahmen haben zu einem sehr guten Erhaltungszustand des Gebäudes geführt. Details und aufwändig sanierte Elemente sowie Bleiverglasungen, die in Wärmeschutzfenster eingesetzt wurden, erstaunen die Besucherinnen und Besucher.

→ Der großzügige und naturnahe, fast 2.000 m² große Garten im Stil einer Parkanlage mit Wasserspielen lädt zum Verweilen und Genießen ein. Die angebotenen Speisen und Getränke sowie musikalische Klänge runden das Ambiente ab.

17 Hofstelle Wömpner/Museum der Hilfsorganisationen Scheier Str. 8

Die heutige Hofanlage, ursprünglich Jetenburg Nr. 2, wurde in Backsteinbauweise 1891 von Heinrich und Sophie Wömpner erbaut. Nach der Reduzierung landwirtschaftlicher Flächen durch Bebauung wurden Stallungen und Scheune zur Gemeinschaftsunterkunft des Zivil- und Katastrophenschutzes 1968 umgebaut. In den Folgejahren wurden die Gebäude vom Zivilschutz, dem THW, dem DRK und bis 2014 von der DLRG Bückeburg genutzt. Seit 2015 nutzen die Anlage die Bereitschaft des DRK Bückeburg und der Verein zur Erhaltung historischer Feuerwehrfahrzeuge Bückeburg e. V. gemeinsam. Das kleine, aber feine Museum zur Entwicklung der Hilfsorganisationen in Bückeburg zeigt zahlreiche Exponate, u.a. Feuerwehrfahrzeuge von 1870 bis 1980, sowie auf dem Außengelände Einsatzsituationen der Organisationen.

→ Das Museum ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Es werden Führungen durch die Ausstellung und über das neugestaltete Außengelände angeboten. Sie können sich mit Kaffee und Kuchen stärken. Für Kinder wird ein kleines Programm geboten.

18 Jetenburger Kirche Jetenburger Straße

Bereits 1153 wird die Jetenburger Kirche genannt. Zwei romanische Blattkapitelle weisen auf das Alter der Kirche hin. Der heutige, einschiffige Bau des Renaissance-Baumeisters Jakob Kölling wurde 1573 fertig gestellt. Der ursprünglich vorhandene Turm wurde nach 1600 abgebrochen. Von der Innenausstattung sind die achteckige Sandsteintaufe von 1577, ein Schaumburger Wappen (vermutlich aus dem 13. Jh.) und zahlreiche Totenschilder und Epitaphe erwähnenswert. Die Kirche war Pfarrkirche von Jetenburg, das erst 1928 nach Bückeburg eingemeindet wurde. Auf dem ummauerten Kirchhof, der jahrhundertlang Friedhof der Bückeburger, Jetenburger und Scheier war, liegen auch zahlreiche bekannte Persönlichkeiten, wie z.B. der „Bückeburger Bach“ und Luise von Lehzen, die Erzieherin der Königin Victoria von Großbritannien, begraben.

→ Um 12, 14 und 16 Uhr laden Ehrenamtliche zu Führungen durch die Kirche und über den Friedhof ein. Von 13 bis 13:30 Uhr spielen Julian Büscher (Cello) und Theresa Constien (Bratsche) u.a. Werke von Albinoni, Bach, Beethoven, Gardel und Piazzolla.

19 Hof Wöpping Eveser Straße 45, Petzen

Das Hauptgebäude des Hofes wurde 1876 als Vierständer-Fachwerkhaus errichtet und 1923 umgebaut und erweitert. Die Scheune wurde Anfang des 20. Jh. errichtet und befindet sich noch im ursprünglichen Zustand. Nach 1994 wurde der Rundwalm wieder mit Tonpfannen gedeckt und die Nordseite teilweise restauriert und umgebaut. Seit 1954 wird der Hof nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. 2008 wurden Diele und Stallbereich saniert.

→ Mitglieder des Vereins „AlleLeut in Petzen 10“ stehen für Informationen zur Verfügung und stellen die Arbeit des Vereins vor. Die Diele und ein Seminarraum sowie das ehemalige Café können besichtigt werden. Es gibt Kaffee und Kuchen. Zeitgleich findet in Petzen das Erntefest mit Musik und Tanz auf der Kreuzung vor dem Hof statt.

20 Großkötherhof Evesen Nr. 7 Schaumburger Str. 21

Das Ensemble verkörpert eine für unsere Region typische Hofanlage mit an der Straßenfront in einer Flucht aneinandergereihten Gebäudeteilen. An das giebelständige Wohnwirtschaftsgebäude – ein Vierständerfachwerkbau von 1872 – sind 1912 ein traufständiger Stalltrakt und 1947 eine giebelständige Stall-scheune jeweils in Ziegelbauweise angefügt worden. Besonderheiten des Haupthauses sind der hintere Giebel, der schon bauzeitlich in Ziegelmauerwerk errichtet wurde, sowie die beiden Rundwalm. Die Eigentümer sanieren die umfangreiche Bausubstanz schrittweise denkmalgerecht und nach ökologischen Gesichtspunkten.

→ Die Gebäude können von außen und teilweise auch innen besichtigt werden, die Bewohner stehen für Informationen und Führungen nach Bedarf zur Verfügung. Mitglieder der IG Bauernhaus geben Erläuterungen zur Baugeschichte, klimagerechten energetischen Sanierung und Heizmethoden unter dem Motto „Klimaschutz ist mehr als Wärmedämmung“. Der Baukulturdienst Weser-Leine-Harz stellt sein neues Förderprojekt und die Ratgeberbroschüre „Worauf achten bei alten Häusern“ vor. Praktisch vorgeführt wird das Ausmauern von Fachwerkwänden mit historischen Ziegel- und Lehmsteinen.

21 Rethof Retholzstraße 1, Scheie

Der Rethof, außerhalb des Dorfvorganges von Scheie gelegen, wird bereits 1388 erstmalig genannt und gehört damit zu den wenigen urkundlich beleg-

ten Höfen von Scheie. Das Hauptgebäude wurde als Fachwerk-Dreiständerhaus 1812 errichtet und stammt im Kern aus dem Jahr 1563, die Scheune aus dem 17. Jh., die Leibzucht wurde 1862 errichtet. Ein altes Backhaus und ein schöner Bauergarten verleihen der Gesamtanlage einen besonderen Charme. Der Hof ist seit 15 Generationen im Besitz der Familie.

→ Leibzucht und Haupthaus sind teilweise geöffnet. Die Biolandwirtschaft und die Gärtnerei können besichtigt werden. Der Hofladen ist geschlossen. Die Eigentümer stehen für Informationen zur Verfügung. Um 14 Uhr findet ein Vortrag über die Tier- und Pflanzenwelt am Rethof und im angrenzenden Naturschutzgebiet statt.

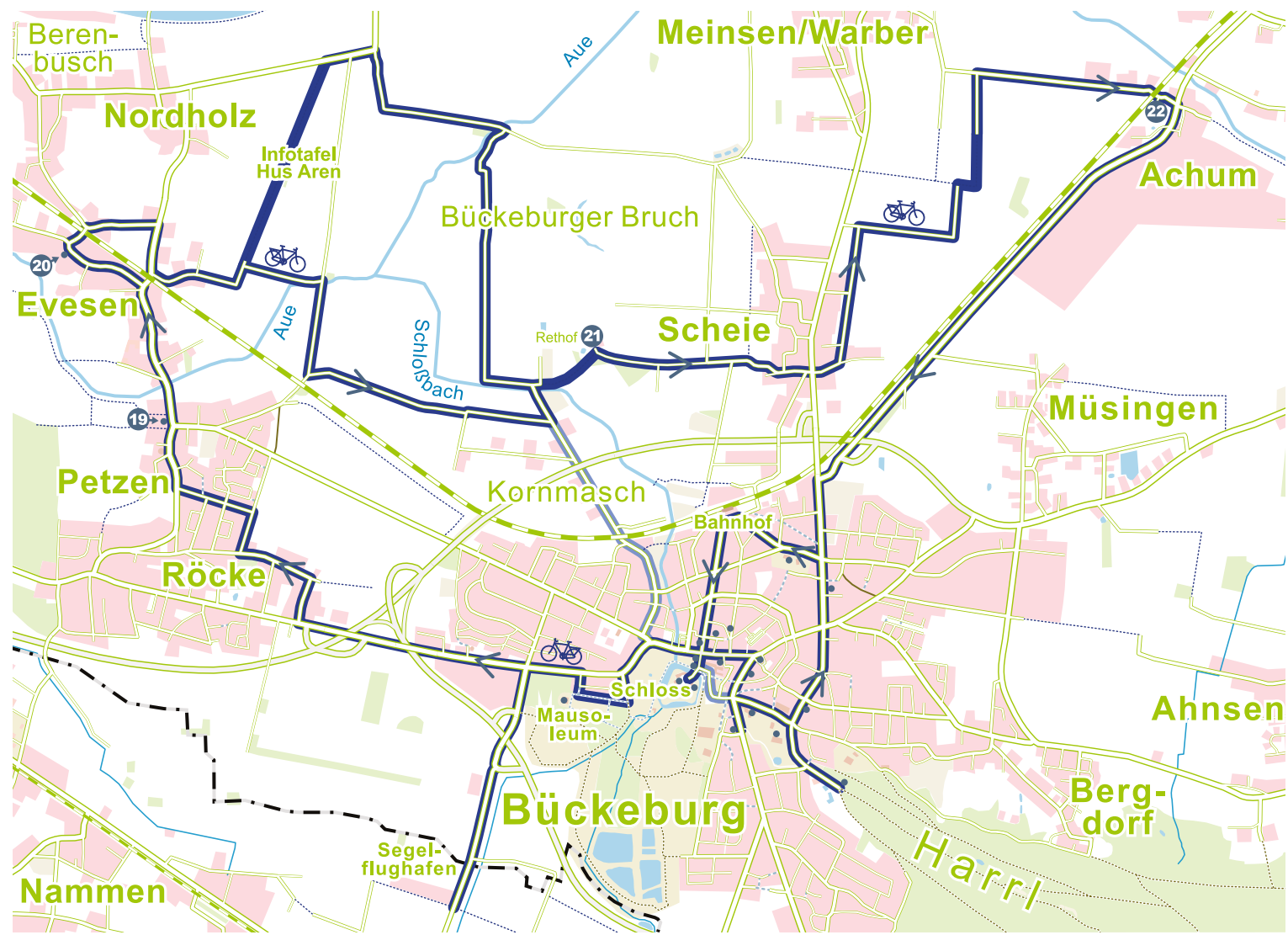
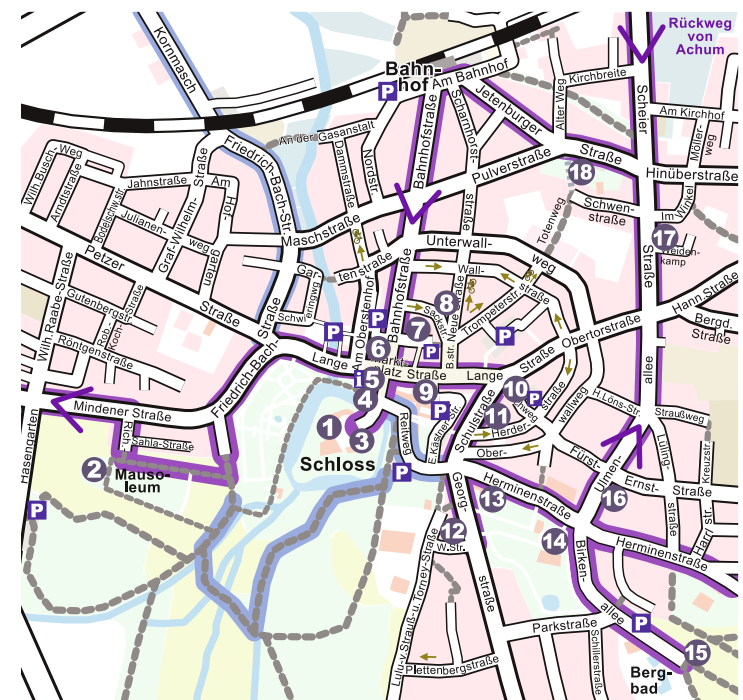
22 Meierhof Achum Nordtorstraße 16, Achum

Das 1649 errichtete Haupthaus des Meierhofes (Hof eines Vollbauers mit großem Land- und Viehbesitz), ein Zweiständer-Fachwerkhaus mit Kammerfach im Originalzustand aus dem Erbauungsjahr, gehört zu den bedeutendsten erhaltenen Großbauernhäusern aus dem 17. Jh. in Schaumburg. 1847 erhielt das ursprünglich mit Stroh gedeckte Gebäude eine Ziegeldachung. Der Vorgängerbau war 1639 im Dreißigjährigen Krieg vollständig abgebrannt. Der Hof ist seit 1646 in Familienbesitz. Er dient heute u.a. als Hofcafé.

→ Die Eigentümer stehen für Informationen zum Gebäude zur Verfügung. Es finden Führungen über den Hof und durch den Garten mit seinem alten Baumbestand statt. Außerdem werden die Sanierungsarbeiten präsentiert. Das Hofcafé ist geöffnet; anlässlich seines 20. Geburtstages wird zwischen 12 und 14 Uhr ein Spanferkel vor Ort gebraten.

Fahrradroute

Sie haben die Möglichkeit, mit dem Fahrrad von Denkmal zu Denkmal zu fahren. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) hat eine Radroute für Sie ausgearbeitet, die für diesen Tag in der angegebenen Richtung ausgeschildert ist.



Erstellung der Karte: Wegeerfassung + Kartenlayout © 2023
 *) Horst Kiekhäfer, 0160 - 98 216 794. Nachdruck der Karte / sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.
 *) Auszüge aus topografischer Karte: © 2002 LGN (jetzt LGLN Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Niedersachsen), 30659 Hannover, Podbielskistraße 331 (AZ V01 30563)



Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5, 31675 Bückeburg
 Telefon 05722 9566-0, Telefax 05722 9566-18
 info@schaumburgerlandschaft.de
 www.schaumburgerlandschaft.de

Herzlich willkommen!

zum Tag des offenen Denkmals® in Schaumburg! Gemeinsam mit den Eigentümern der Denkmale, der Stadt Bückeburg und vielen ehrenamtlich Mitwirkenden laden wir Sie nach Bückeburg und Umgebung ein. Anlass ist der europaweit durchgeführte Tag des offenen Denkmals®.

Private Eigentümer, Denkmalpfleger, ehrenamtliche Helfer und engagierte Vereine, die sich der Erhaltung historischer Bauten und Stätten widmen, leisten alle einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung des Reichtums unseres kulturellen Erbes. Sie öffnen ihre Denkmale, die sonst nicht allgemein zugänglich sind oder tragen dazu bei, Bekanntes einmal anders zu sehen. An 22 beteiligten Denkmälern können Sie auf Spurensuche vergangener Jahrhunderte gehen.

Gerne greifen wir das diesjährige Motto der Deutschen Stiftung Denkmalschutz „Talent Monument“ auf.

Erleben Sie die ehemalige Residenzstadt Bückeburg, die mit ihrem prächtigen Stadtbild an eine glanzvolle Vergangenheit erinnert. Doch nicht nur Schönheiten und Kostbarkeiten von Kulturdenkmälern werden vor Augen geführt, zum Programm gehören auch Führungen, Ausstellungen, Musik und Kulinarisches. Sie sind herzlich zu einer erlebnisreichen Tagesreise eingeladen, die sich auch gut mit dem Fahrrad erfahren lässt.

Tag des offenen Denkmals®

am 10. September 2023 von 10 bis 18 Uhr

Einladung und Programm

Bückeburg und Umgebung

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Ein Projekt mit Unterstützung der Sparkasse Schaumburg und der VGH Versicherungen